

Zur Webansicht

Presseinformation 12/11/2018

Karin Beier zur Hamburger »Erklärung der Vielen«

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 9/11/2018 unterzeichnete das Deutsche Schauspielhaus Hamburg gemeinsam mit zahlreichen anderen kulturellen Einrichtungen und Initiativen die Hamburger »Erklärung der Vielen«. Die Intendantin Karin Beier begründet dies wie folgt:

„Wer hätte vor wenigen Jahren, vielleicht sogar Monaten, damit gerechnet, dass gewählte Politiker von der „Entsiffung des Kulturbetriebs“ (Marc Jongen, AfD) sprechen? Dass wir nach Vorstellung der AfD „...stets auch deutsche Stücke spielen“ sollen und sie am besten „so inszenieren, dass sie zur Identifikation mit unserem Land anregen“ (Hans-Thomas Tillschneider, AfD, Landtag Sachsen, Oktober 2018)? Wer hätte damit gerechnet, dass die Freiheit der Kunst derart unverblümt zur Disposition gestellt wird?

Die AfD und die sogenannte „Identitäre Bewegung“ haben es in den letzten Monaten verstärkt auf die Kunst- und Kulturbetriebe abgesehen. Das Bündnis, das wir heute eingehen, ist ein wichtiger Schritt, sich diesen Entwicklungen anzunehmen, uns gegenseitig zu schützen und zu unterstützen. Weitere Schritte sollen folgen, darauf haben wir uns mit der »Erklärung der Vielen« verständigt.

Was kann das konkret bedeuten? Inhaltlich müssen wir uns selbstverständlich auch weiterhin mit den Symptomen rechter Ideologien auseinandersetzen, mit Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Sexismus, u.v.m. Sehr viele Inszenierungen auf unseren Spielplänen tun das bereits.

Wir dürfen aber nicht bei der Verhandlung dieser Symptome stehen bleiben. Rechte Parteien und Organisationen gewinnen nicht an Einfluss, weil sie die Kunst angreifen. Sie erhalten immer mehr Zuspruch, weil sie die massiven gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit geschickt für ihre Zwecke nutzen. Und ihr Selbstvertrauen wird weiter anwachsen, wenn wir diese Probleme nicht ernst nehmen und sie konsequent verhandeln.

Ein wichtiger Schritt wird es deshalb sein, der Diversität unserer Gesellschaft mehr Rechnung zu tragen. Dies gilt für die künstlerische Auseinandersetzung ebenso, wie für die Reflexion unserer eigenen Strukturen. Projekte wie »New Hamburg«, das wir bereits seit 2014 in Kooperation mit dem Kirchenkreis Hamburg-Ost, der Kirchengemeinde auf der Veddel und ihren Bewohner*innen realisieren, ermöglichen das. Hier werden der Deutschtümelei und nationalistischen Machtphantasien positive Konzepte von Gesellschaft entgegengesetzt, zum Beispiel das der „Solidarischen Stadt“, das im Mittelpunkt des New-Hamburg-Festivals im September stand.

Abschließend möchte ich anmerken, dass die Situation in Hamburg noch als vergleichsweise gut gelten kann. Die, die sich für eine freie und diverse Gesellschaft einsetzen, sind deutlich in der Überzahl. In anderen Regionen, auch in unmittelbarer Nähe, ist das allerdings nicht der Fall. Deshalb ist es eine wichtige Aufgabe dieses Bündnisses, uns mit Kunst- und Kulturinstitutionen an Orten zu solidarisieren, in denen die Mehrheitsverhältnisse andere sind, in denen ein „Wir sind die Vielen“ keine Gewissheit ist.“

Die Erklärung der Vielen ist eine bundesweite Kampagne des in Berlin gegründeten Vereins Die Vielen e.V., die am 9/11/2018 startete und sich bundesweit in Aktionen, Veranstaltungen und Diskussionen artikulieren wird. Weitere Informationen und Listen aller Unterzeichner*innen finden Sie auf www.dievielen.de. Die Hamburger Erklärung sowie die Liste der Unterzeichner*innen können Sie sich zudem im Folgenden herunterladen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kaldenhoff und Julia
Mittelstraß
Presse
T 040.24871-116 / -191
presse@schauspielhaus.de

**Hamburger »Erklärung der
Vielen«**

**Liste der
Unterzeichner*innen**

[Erklärung
herunterladen](#)

[Liste herunterladen](#)

[Website](#) / [Spielplan](#) / [Karten](#) / [Kontakt](#)



Neue Schauspielhaus GmbH / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Postadresse: Postfach 104705 / 20032 Hamburg

Geschäftsführer: Karin Beier - Intendantin, Peter F. Raddatz - Kaufmännischer Direktor

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Carsten Brosda

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg HRB 2761
Steuernummer 1745300428 / USt-IdNr. DE 118509792

Wenn Sie keine Presseinformationen mehr erhalten oder Ihre E-Mail-Adresse ändern möchten, schreiben Sie uns bitte an presse@schauspielhaus.de.